

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historisch-Genealogisch-Geographischer Atlas

Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph

Carlsruhe, (1829)

Verzeichniss saemmtlicher Carten und Tabellen, mit ihren Uebersichten
etc. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-140655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140655)

VERZEICHNISS SAEMMTLICHER CARTEN UND TABELLEN, MIT IHREN UEBERSICHTEN etc. WIE SIE AUF EINANDER FOLGEN.

NB. Zum Nachschlagen alles dessen, was sie enthalten, dient vortreflich das am Ende des Werks gelieferte ausführliche Sachregister.

No. I. ALLGEMEINE UEBERSICHT DER ALLEN WELTGEZEHRTE. Sie liefert, auf eine für das Studium sehr geeignete Weise, ein gedrängtes Bild der Begebenheiten von Erhaltung der Welt bis zur Geburt unserer Vorfahren.

No. II. ALLGEMEINE UEBERSICHT DER ALLEN WELTGEZEHRTE. Sie bildet die Folge der vorhergehenden, und geht von Christi Geburt bis auf unsere Zeiten.

No. III. GENEALOGIE DER GEMEINEN, oder Darstellung der verschiedenen Staaten und Herrscher von Europa, in ihrer gleichzeitigen Beziehung, während der ersten zehn Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung. Sie enthält ausserdem die chronologische Reihe der Päpste, eine Anordnung der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Kirchengeschichte, der gleichzeitigen grossen Mächtigkeiten etc. und eine kurze Geschichte der Wissenschaften und Künste in den ersten zehn christlichen Jahrhunderten.

No. IV. GENEALOGIE DER GEMEINEN etc., als Folge der vorhergehenden Tabelle. Statistische Angaben von allen europäischen Ländern, ihre Grösse, Bevölkerung, Mächte und Finanzen. Besondere der Litteraturgeschichte.

No. V. DIE VON ALLEN VORANZU WELCH. Auf der Karte sind die Umrisse der vier grossen Monarchien des Alterthums, die Felder Alexander und der Rückzug der 10,000 Griechen angegeben, wovon die Erklärung auf dem Seitenende; eine tabellarische Uebersicht der vier grossen Monarchien, ihre Stifter, ihre Dauer, ihr Fall, ihre Geschicklichkeiten etc.

No. VI. DIE ALTE GRIECHENLAND. Zeichnung und Erklärung der beiden Felder der Perse. Auf dem Seitenende rechts die tabellarische Uebersicht mit einem Geograph. Wundergeschichten etc., links die historische, die Republik, ihre Kräfte, ihre philosophischen Seiten etc.

No. VII. DIE RÖMISCHEN WÄLDE. Eintheilung des Reichs (Schichten); Besondere Felder, Text und Zeichnung. Tabellarische Uebersicht der Provinzen, Centralbehörden, Vereinigungen; Eingeborne; Barbaren, so die Provinzen erobert; Völker, die sie jetzt bewohnen. Chronologische Tabelle von den Kriegen der Römer; Helden, Ereignisse, Folgen.

No. VIII. GENEALOGISCHE DARSTELLUNG DER ERBEN DER BARBARER IN DEN RÖMISCHEN REICHEN; wo diese Völker hergekommen, welchen Weg sie genommen, wo sie untergegangen oder wo sie sich niedergelassen.

No. IX. ALLGEMEINE GENEALOGISCHE CARTE VON FRANKREICH, wo in genealogisch-chronologischer Reihe die capetingen Könige; ihre Geschlossen, ihre Kinder, ihr Tod, die Hauptzüge ihres Charakters, ihrer Regierung, und eine Menge anderer für die französische Geschichte merkwürdige Dinge angegeben sind.

No. X. SPANISCH-GENEALOGISCHE CARTE DER VERBANDENEN LÄNDER DER CAPETINGEN SPANIEREN. Die Linie Felipe, die Könige Enrique und Alonso, Zusammenstellung der französischen Invasionszüge und der Kämpfe mit dem Ausland; Ursachen, Ereignisse, Folgen; genealogische Skizzen der Familien Loquerville, Navas, Luxemburg, Rohan und Montmorency.

No. XI. SPANISCH-GENEALOGISCHE CARTE DER LÄNDER DER CAPETINGEN SPANIEREN. Linie der Bourbon, Zweige von Aragon, Braganza, Courtenay und Burgund. Nachricht von den vorzüglichsten französischen Geschichtsschreibern und ihren Werken, in chronologischer Ordnung etc.

No. XII. GENEALOGISCHE CARTE DER FRANZÖSISCHEN LÄNDER IM J. 1815, mit zwei verschiedenen Karten auf denselben Blatte, wovon die eine die physische Gestalt des Landes, die andere, von neuer Erfindung, die allmähliche Bildung und Vergrößerung des Reichs von Hugo Capet bis zum Jahr 1815 darstellt. Auf dem Seitenende die Statistik der Departemente, der Colonien etc.; die Hauptstädte, wo sie gegründet oder verloren; die Parlamente, die Bergstädte mit Pflanz, wenn sie zerstört worden und wo sie neu erbaut etc.

No. XIII. GENEALOGISCHE TAFEL VON ENGLAND; auf gleiche Weise wie die von Frankreich. Die Abstammung einer grossen Menge englischer Familien; Bürger- und Religionskriege; Kriege mit dem Ausland etc.

No. XIII. 60. Kleine genealogische Tabelle von den sächsischen und dänischen Königen.

No. XIV. GENEALOGISCHE CARTE VON ENGLAND; in der Art wie die von Frankreich; dabei auch die Andeutung der merkwürdigsten Landtage, die in der englischen Geschichte vorkommen, der Feldzüge Carl I. gegen das Parlament, des Versuchs Carl II. und der Expedition des Prinzen in J. 1745, wovon die Erklärung auf dem Seitenende etc.

No. XV. GENEALOGISCHE TABELLE VON SAVOYEN; mit ausführlicher Nachweisung der Linien von Nemours, Carignan etc. Darstellung der Revolutionen von Neapel und Sicilien; Champagnen und Montevideo Einfall in das Königreich Neapel; Nachricht von den verschiedenen Staaten, die zwischen Neapel und dem Piemont liegen; Entstehung und Verfallung der italienischen Republik; das daraus gebildete Königreich Italien; Genealogie der Medici etc.

No. XVI. FÜRBERG UND POLITISCHES GENEALOGISCHE VON ITALIEN; wie es durch die neuen Revolutionen eingetheilt worden; Bonapartes Feldzüge im J. 1796 und 1800, Champagnen und Montevideo im J. 1798, Savoyens Feldzug im Jahr 1799, auf der Karte zu sehen und auf dem Seitenende beschrieben; die besetzten italienischen Kantone, ihre Mächte, ihre Meisterrichte, die besetzten Anstalten, die italienischen Dichter und Prosaisten etc.

No. XVII. GENEALOGISCHE TAFEL VON SPANISCH UND PORTUGAL; die verschiedenen Dynastien mit ihren Linien und Zweigen; historische Bemerkungen über beide Länder; die portugiesische Revolution im Jahre 1640. Die Schicksalstafel in Argon im Jahre 1413 etc.

No. XVIII. GENEALOGISCHE TAFEL VON SPANISCH UND PORTUGAL. Zwei Karten auf denselben Blatte; eine für die physische Geographie, wovon auch die Felder Du Guesclin und die aus dem spanischen Socorro-Vertrag hervorgeht; die andere zeigt, wie sich die spanische Monarchie allmählich in ihrer politischen Zusammensetzung gebildet hat etc.

Auf dem Seitenende ist eine genealogische Tabelle der Könige von Neapel und Sicilien angegeben, welche viel Licht auf die Geschichte der Revolutionen dieser Länder zu werfen geeignet ist.

No. XIX. GENEALOGISCHE TAFEL VON DEUTSCHLAND. Zwei Karten auf denselben Blatte. Die eine zeigt Deutschland, wie es war zur Zeit der Entstehung des Reichs Carl des Grossen; die andere zeigt die Fortsetzung der Reichs Carl des Grossen; durch angebrachte Fäden sieht man den Ort und die Entstehungsorte der vorzüglichsten jetzt regierenden Häuser; die andere zeigt, wie sich nach und nach die verschiedenen Staaten des deutschen Reichs gebildet haben etc.

No. XX. GENEALOGISCHE CARTE DES HAUSES HANNOVER, oder der ihren sächsischen Stamm, mit seiner Geschichte. Auf dem Seitenende findet sich die Fortsetzung der schon auf No. XIX angegebenen Geschichte Deutschlands. Unten sind die vier berühmten Kriege; der dreissigjährige, der spanische Successionskrieg, die Kriege wegen der polnischen Krone und wegen Succession der Maria Theresia, mit ihren Ursachen, Ereignissen, Folgen, angestrichelten Mächtigkeiten etc. erwähnt.

No. XXI. GENEALOGISCHE CARTE VON DEUTSCHLAND; mit zwei Karten. Die eine enthält die Eintheilung des deutschen Reichs in zehn Kreise; die zweite zeigt die Veränderungen, so das Reich durch den westphälischen, löwenfelder und prelsburger Frieden erlitten. Auf dem Seitenende die Fortsetzung der Geschichte von Deutschland.

No. XXII. GENEALOGISCHE CARTE DES HAUSES LÖWENBERG, oder der portugiesischen Häuser, mit seinen Linien von Mercur und dem Guesen etc. etc. Besondere der Geschichte von Deutschland. Auf dem Seitenende findet man eine genealogische Skizze der Kaiser aus dem Geschlechte Carl des Grossen, so wie aus dem sächsischen, holländischen, schwebischen und habsburgischen Stamme etc.

No. XXIII. GENEALOGISCHE CARTE DER RÖMISCHEN KAISERLICHE HAUSER, mit seiner Geschichte. Die jüdische Succession; Heiliche IV. merkwürdiger Hader; Geschichte der Ritterorden, so für die Kreuzzüge nach dem heiligen Lande gestiftet worden. Auf dem Seitenende eine genealogische Skizze der Familien Vincenti, Merca, Farnese und Guesage.

No. XXIV. GENEALOGISCHE CARTE DES HAUSES VON SACHSEN, RHEIN UND NASSAU, mit ihren Linien und Verbindungen; ihre Besitzungen, ihre Erweiterungen etc.

No. XXV. GENEALOGISCHE CARTE DES HAUSES VON BRANDENBURG, BAYERN, HANNOVER, WÜRTEMBERG, SACHSEN UND SICHEN; ihre verschiedenen Linien und Verbindungen; ihre historische Notiz; ihre Besitzungen, Erweiterungen; ihre Stämme am ehemaligen Reichstag etc.

No. XXVI. ZWEI CARTEN VON DEUTSCHLAND. Zur Linsen Darstellung als genealogischer Atlas nach dem Kaiserlichen Frieden; Stämme der Capetingen, Farnese und Sicilien; aus Brachten Deutschland nach einem geographisch-politischen Zustand im Jahre 1815. Der christliche Bund etc. Die berühmten Schichten bei Aachen und Jena. Der preussische, der sächsische und sächsische Friede; kurze Uebersicht der politischen Begebenheiten und Veränderungen in Deutschland von 1806 bis 1815 etc.

No. XXVII. GENEALOGISCHE TAFEL VON DÄNEMARK, SACHSEN UND SCHWEDEN unter dem Hause Holstein. Kriege mit dem Ausland, militärische Ereignisse, Folgen; Revolutionen; Länderveränderung; Verfall etc.

No. XXVIII. GENEALOGISCHE CARTE VON RUSSLAND. Art, wie sich allmählich die russische Monarchie gebildet; Versuche und Bemühungen, durch die Kaiser zu fassen; merkwürdige Nachrichten über Schizmen etc. Seine politische Lage und Wichtigkeit in neuester Zeit.

No. XXIX. GENEALOGISCHE - HISTORISCHE - STATISCHE WELTARTE, wo bei jedem wichtigen Punkte unserer Erdkunde angegeben ist, welche Umstände ihn besonders merkwürdig machen; wann und durch wen er entdeckt worden; besondere Produkte, charakteristische Natur der Länder etc. Anzeige und Erklärung der Strömungen und der regelmäßigen Winde; eine Menge anderer für Lehrer und Schüler interessanten Bemerkungen.

No. XXX. PERSE im Jahre 1808 und 1809, geographisch, politisch, statistisch; eine sorgfältig nach Art der vorhergehenden verfertigte Tafel.

No. XXXI. ARABEN in ihrem jetzigen Zustande. Eine Tafel nach Art der vorhergehenden. Die Reiche von Arabien und Persien; Revolutionen des persischen Reichs etc.

No. XXXII. ARABER; eine Tafel nach Art der vorhergehenden; die Reiche von Le Vallant, Mecca, Persien, Brown, Rossmann, Clapperton und Dehlan.

No. XXXIII. AMERIKA; eine Tafel nach Art der vorhergehenden. Entdeckungsorte des Columbus; die Felder von Cortes und Pizarro. Anzeige der Reiche von Brasilien, Mexiko, Chile, Peru, Lima, Hindbild etc.

No. XXXIV. RUSSIA nach dem Wiener Congresse von 1815.

No. XXXV. DEUTSCHLAND nach der Bundesacte von 1815 und der Wiener Schlichtung von 1820.

ANHANG.

No. XXXVI. SYSTEMATISCHE TABELLE DER LEBENDIGEN THIERE UND PFLANZEN VON VILHELM VON STRASSBURG. — Von C. Müllers-Baum.

No. XXXVII. HISTORISCHE - POLITISCHE GENEALOGISCHE DER NORDDEUTSCHEN UNTERKÖNIGREICHEN; bis zum Jahr 1829.

No. XXXVIII. Vergleich der FAMILIEN ARNHEIM im Allgemeinen, und MARIUS VON GUTTENBERG und HENRY insbesondere. — Von Oberbibliothekar Professor Zitelin in Heidelberg.

No. XXXIX. Vergleich von COLOMBIA, BOLIVIA, PERU, CHILI, LA PLATA und PARAGUAY. — Von Ehrenmitglied.

No. XL. HISTORISCHE - POLITISCHE TAFEL VON SACHSEN GEMEINLICH; bis 1829. — Von Ehrenmitglied.

No. XLI. Vergleich von DEM GROSSEN BRITANNISCHEN REICH. — Von Ehrenmitglied.

No. XLII. POLITISCHE WÄLDER DES EMPERORS. — Von Ad. Roth.

EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN; IHR NUTZEN; WIE MAN SICH IHRER ZU BEDIEHEN HAT; ERKLÄRUNG DER ZEICHEN UND ABBEILDUNGEN.

So wie es im Allgemeinen bei dem historischen Atlas unsere Hauptabsicht war, sehen der Beschreibung immer zugleich ein Bild von der Sache zu geben, damit jeder von den Gegenständen, die man gewöhnlich nur mittelst Vortrag oder Lesen kennen lernt, durch die Augen einen ständigen Eindruck erhalten; so haben wir diese auch bei den genealogischen Tabellen durchzuführen gesucht. Der Vortheil einer solchen Eintheilung ist offenbar, da die Erklärung leicht, dass man eine Sache weit besser behält und viel richtiger beurtheilt, wenn man sie gesehen, als wenn man bloss von ihr vernommen hat. Mit der einfachen und neuen Art unserer Darstellung wird es leicht, sich jeden Gegenstand, der vorveroren scheint, deutlich zu machen; man beachtet nur die Augen auf die Karte zu werfen, und fast automatisch die verschiedenen Wege zu verfolgen, die zu der gesuchten Erklärung führen. Auf die gewöhnliche Weise könnte man aber nur durch eine Verwirrung von Namen gelangen, und wie leicht diese auch wegs mag, so ist sie doch für manchen zu beschwerlich, für andere zu langweilig, und wird wenigstens in der Regel immer vermisst. Nehmen wir, um die Sache deutlicher zu machen, ein Beispiel: den Krieg der beiden Häuser in England. Zwei Linien aus dem königlichen Stamme streifen an die Krone, da eine dritte mit ihren rechtmässigen Ansprüchen übergeben wurde. Der Bürgerkrieg bricht aus; beide Parteien besetzen abwechselnd das Thron, bis sie selbst unterliegen und eine vierte Linie über ihren Trümmern zur Nachfolge gelangt. Alles dies trägt sich in einem Zeitraum von dreissig Jahren zu. Wir wollen nun sehen, selbst schon geübten, ein Aufmerksamkeits- und Nachdenken gewöhnter Mann fragen, wenn er diese etwas verwickelte Geschichte gelesen und dass das Buch die Seite gelagt hat, ob es ihm nicht schwer gefalle, den Faden zu verfolgen, und ob er es nicht beinahe für unmöglich ansehe, sie im Gedächtnisse zu behalten? Und doch hat die Erklärung gezeigt, dass Kinder sogar, die nach unserer Methode unterrichtet wurden, im Stande waren, mit so viel Leichtigkeit von jener Geschichte Rede zu halten, als ob die rechtmässige Nachfolge gar nicht wäre unterbrochen worden.

Mit dem Wissenslehren der Geschichte lernt man auf diesen Tabellen zugleich die Chronologie und Genealogie kennen, die beide von der grössten Wichtigkeit sind, wenn man die Geschichte mit Nutzen lesen, und den Zusammenhang der Thaten richtig beurtheilen will. Aber nicht etwa durch ein mühsames Suchen, nicht durch ein vergebliches Anstrengens wird man hier in diese Kenntniss geführt, sondern durch die klare Gewandtheit, gegen eine historische Person beständig an einer bestimmten Stelle in der chronologischen Reihe und in symmetrischer Umgebung ihrer selbst oder anderer Verwandten im Auge zu haben.

Der Verfasser hat sich bemüht, diese Tabellen so einzurichten, dass sie nicht bloss dem Unterricht für die Jugend, sondern auch zum Privatgebrauch für Gekulten vorzuziehen wären; und so wie der Lehrer darin die

kurze Zusammenfassung alles dessen findet, was er bei dem Vortrage zu entwickeln hat, so wie dem Schüler der gute Weg seiner Studien vorgezeichnet ist, eben so wird auch der Unterrichts, der sich gern über den einen oder andern Punkt in der Geschichte eine schnelle Aufklärung verschaffen möchte, in diesen Blättern Befriedigung finden. Allen denjenigen endlich, die sich viel mit Lesen von Geschichte, von Denkwürdigkeiten etc. beschäftigen, werden die genealogischen Tabellen besonders Nutzen und Annehmlichkeit gewähren; und es eben so leicht ist, darauf die einzelnen Personen, von denen in den Büchern gehandelt wird, mit ihren Verbindungen aufzufinden, als auf geographischen Karten die Städte etc. aufzufinden.

UEBER DIE EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN.

Wir wollen als Beispiel die erste, nämlich die allgemeine genealogische Tabelle von Frankreich No. IX. wählen; denn was wir über diese zu bemerken haben, ist auf alle übrigen genealogischen Tabellen anwendbar.

- 1. Die drei königlichen Linien aus dem Stamme der Capetingen sind durch besondere Farben unterbrochen; über einer jeden dieser Farben findet man die Aufschrift des Namens und die Dauer der Linie, die Anzahl der Könige die aus ihr hervorgegangen etc.
2. In dem Stamme, den die Farbe einnimmt, finden sich alle einzelnen Glieder der Linie in ihrer genealogischen Stelle, mit Angabe ihrer Gemahlinnen, ihrer Charaktere, der Zeit ihrer Thron etc. verzeichnet. Zur Unterscheidung hat man sich folgender Zeichen bedient: (K) bedeutet König, (K) Königin, (P) Prinz, und (Pr) Prinzessin, die nicht zur Regierung kamen.
3. Die Ziffer vor dem Namen der Krone ist die Ordnungszahl des Königs, von Pharamond an gerechnet. So findet man, dass Hugo Capet der sechste und dreissigste, und Ludwig XVI. der neun und achtzigste König war.
4. Das Zeichen * unter einem Namen bedeutet, dass er keine Nachkommenschaft hinterlassen, * getrieben; † eine Frau angetraut, aber nicht weiter angeführt; Linie; * * * * * weibliche Nachkommen. Die Buchstaben a, b, c, vor den Weibern oder Kindern bedeuten: erste, zweite, dritte Ehe; *, Bezeichnung, a, N. hinter einer Nachkommenschaft.
5. Die letzte Linie, die von Ludwig XVI. bis auf Robert den Starken hinanführt, ist die Verbindungslinie ihrer Verwandtschaft, indem sie durch alle dazwischen liegenden Väter oder Mütter gezogen ist.
6. Die Ziffer unmittelbar der Farbe vor Linien einer Krone deutet, von Robert dem Starken an gerechnet, die Zahl der Generationen oder Grade an. So findet man, dass Ludwig XVI. der neun und achtzigste Abstammung war, also die neun und achtzigste Generation bildet.